

Eichendorff, Joseph von: An die Meisten (1810)

- 1 Ist denn alles ganz vergebens?
- 2 Freiheit, Ruhm und treue Sitte,
- 3 Ritterbild des alten Lebens,
- 4 Zog im Lied durch eure Mitte
- 5 Hohnverlacht als Don Quijote;
- 6 Euch deckt Schlaf mit plumper Pfote,
- 7 Und die Ehre ist euch Zote.

- 8 Ob sich Kampf erneut', vergliche,
- 9 Ob sich roh Gebirgsvolk raufe,
- 10 Sucht der Klügere Weg' und Schliche,
- 11 Wie er nur sein Haus erlaufe.
- 12 Ruhet, stützet nur und haltet!
- 13 Untersinkt, was ihr gestaltet,
- 14 Wenn der Mutterboden spaltet.

- 15 Wie so lustig, ihr Poeten,
- 16 An den blumenreichen Hagen
- 17 In dem Abendgold zu flöten,
- 18 Quellen, Nymphen nachzujagen!
- 19 Wenn erst mut'ge Schüsse fallen,
- 20 Von den schönen Widerhallen
- 21 Laßt ihr zart Sonette schallen.

- 22 Wohlfeil Ruhm sich zu erringen,
- 23 Jeder ängstlich schreibt und treibet;
- 24 Keinem möcht das Herz zerspringen,
- 25 Glaubt sich selbst nicht, was er schreibet.
- 26 Seid ihr Männer, seid ihr Christen?
- 27 Glaubt ihr, Gott zu überlisten,
- 28 So in Selbstsucht feig zu nisten?

- 29 Einen Wald doch kenn ich droben,

30 Rauschend mit den grünen Kronen,
31 Stämme brüderlich verwoben,
32 Wo das alte Recht mag wohnen.
33 Manche auf sein Rauschen merken,
34 Und ein neu Geschlecht wird stärken
35 Dieser Wald zu deutschen Werken.

(Textopus: An die Meisten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59252>)